



GESCHÄFTSBERICHT 2022

Ihre Bank am Puls der Region



**Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

INHALTSVERZEICHNIS

2022 – ein bewegtes Jahr	5
--------------------------	---

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Verwaltungsorgane	18
-------------------	----

Organigramm	19
-------------	----

Auf einen Blick	20
-----------------	----

Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten	22
--	----

Lagebericht	24
-------------	----

Jahresrechnung	Bilanz	30
	Erfolgsrechnung	32
	Eigenkapitalnachweis	34
	Anhang	36

Informationen zur Bilanz	46
--------------------------	----

Informationen zur Erfolgsrechnung	54
-----------------------------------	----

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes für 2022	56
---	----

Bericht der Revisionsstelle	58
-----------------------------	----



EIN BEWEGTES JAHR 2022

2022

Was Sie und uns bewegte...

AKTUELL:
Februar 2022



184.
Generalversammlung



Aktuell

ERBÜHJAHR

SC

Covid

AUFHEBUNG
aller Covid-Massnahmen



Bank vor Ort

Ihre Bank. Unser Job!

**Ihre Bank.
Unser Job!**

sparkasse-dielsdorf.ch

Ihre Bank am Puls der Region

 **Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft



JUBILÄUM
10 Jahre Filiale
Niederweningen



KIDS' DAY
Pferderennbahn

10 Jahre

SOMMER



NEUES PRODUKT:
Debit Mastercard



AKTUELL:
Juni 2022



Ejona Morina
Start Ausbildung

sponsoring
OPEN AIR
Kino Regensberg



sponsoring

2022

Was Sie und uns bewegte...

GEWERBESCHAU
Dielsdorf



ZINSEN
steigen wieder

185 Jahre 

3.10.1837

185. GEBURTSTAG

HERBST

Neue MitarbeiterInnen



Thomas Wartmann



Lukas Stadelmann



Mirza Alp



Melisa Maksuti



Sabina Carco



Jennifer Ginicola



Adalbert Weikart



Beatrice Lehmann



Ronny Fenner

Herzlich Willkommen

ANLASS: *blickpunkt*
«Die globale Zeitenwende: Weltwirtschaft und Finanzmärkte im Umbruch» mit Jens Korte



Frohes Fest und
ein gutes 2023!



EINFÜHRUNG
QR-Rechnung



MARRONI
WOCHE zum
185. GEBURTSTAG



AKTUELL:
Oktober 2022



Nicht alles ist anders!

2022 war ein Jahr ausgeprägter Veränderungen. Viele Jahre lang hatte Geld keinen Wert mehr, es wurden dafür keine Zinsen mehr bezahlt. Hypotheken kosteten kaum noch etwas, und wollte man in Schweizer Obligationen investieren, musste man gar noch drauflegen. Was für eine ungesunde Situation!

Nun sind wir unerwartet rasch zur Normalität zurückgekehrt. Banken zeigen wieder Interesse am Geld ihrer Kundinnen und Kunden. Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf (BSD) begann 2022 schon früh damit, Guthaben auf Anlagesparkonten wieder höher zu verzinsen. Und auch Kassenobligationen werfen wieder spürbare Zinsen ab. Sie eignen sich vor allem für Kundinnen und Kunden, die keine Wertschwankungen riskieren wollen.

Wie gross Risiken bei Investitionen sein können, hat uns 2022 ebenfalls eindrücklich gezeigt: Die Börsen sind

weltweit eingebrochen. Das bedeutet aber auch, dass jetzt ein günstiger Zeitpunkt zum Einstieg sein könnte, denn viele Aktien sind so günstig wie schon lang nicht mehr.

2022 war auch geprägt von einer sehr starken Inflation. Wobei ich mich gleich korrigieren muss: «Sehr stark» war die Inflation vielleicht in den USA und im restlichen Europa, in der Schweiz blieben die Preissteigerungen dank stabiler Verhältnisse und frühzeitiger Weichenstellungen überschaubar. Doch auch in diesem Fall muss man sagen: Willkommen in der Normalität. Eine so lange Phase ohne Inflation, wie wir sie erlebten, ist ein Sonderfall.

Die grossen Veränderungen 2022 haben alle bei der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf herausgefordert. Ich bin stolz darauf, wie unsere Bank der neuen Situation begegnete. Das gesamte Team stellte sich schnell



auf Veränderungen ein und bewies auch in diesem anspruchsvollen Jahr viel Flexibilität. Hilfreich war dabei auf jeden Fall, dass wir in einer ausgeprägt familiären Atmosphäre arbeiten und uns unkompliziert miteinander austauschen.

Es mussten viele Entscheide von erheblicher Tragweite gefällt werden, doch bis jetzt haben sich diese als richtig erwiesen – das zeigt der Jahresabschluss. Die BSD ist auch 2022 überdurchschnittlich gewachsen. Das ist vor allem auf das erfolgreiche Hypothekengeschäft zurückzuführen. Der Immobilienmarkt funktioniert in unserer Region weiterhin hervorragend.

Im Anlagengeschäft haben die erwähnten Einbrüche an den Börsen zwar auch uns zu schaffen gemacht, aber es ist uns gelungen, den Markt zu schlagen. Das schafft Vertrauen – und für eine Bank wie unsere ist das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in der unmittelbaren

Region absolut essentiell. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen dafür, dass Sie uns auch 2022 Ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Da haben wir keine Veränderung gespürt – es hat sich im letzten Jahr viel, aber eben doch nicht alles verändert! Wir freuen uns jedenfalls sehr, wenn wir weiterhin Ihre Bank sein dürfen.

Dominic Böhm

Vorsitzender der Geschäftsleitung / CEO

IHRE BANK

UNSERE FILIALEN



sparkasse-dielsdorf.ch

info@bskd.ch

LinkedIn: Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 29

8157 Dielsdorf

Telefon 044 854 90 00



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Buchs

Badenerstrasse 2

8107 Buchs ZH

Telefon 044 844 03 50



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Niederglatt

Grafschaftstrasse 8

8172 Niederglatt ZH

Telefon 044 851 81 10



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Rümlang

Glattalstrasse 188

8153 Rümlang

Telefon 044 817 99 00



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Niederweningen

Dorfstrasse 2

8166 Niederweningen

Telefon 044 857 70 70



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN



FINANZIERUNGEN

BAUKREDIT
HYPOTHEK
GESCHÄFTSKREDIT

Mit Ihnen zusammen erarbeiten wir eine maßgeschneiderte Lösung für Ihr Investitionsvorhaben.



ANLAGE- UND VORSORGE-LÖSUNGEN

ANLAGEBERATUNG
VORSORGEBERATUNG
VERMÖGENSVERWALTUNG
2. SÄULE BVG
SÄULE 3A
ERBTEILUNGEN
FINANZPLANUNGEN
BUDGETBERATUNG
WERTSCHRIFTENDEPOT

Wir beraten Sie gerne in Anlage- und Vorsorgefragen und bieten attraktive Lösungen für Ihre Finanzfragen und BVG-Lösungen für Firmen.



KONTO-SORTIMENT

LOHNKONTO
JUGENDKONTO
SENIORENKONTO
VEREINSKONTO
UNIVERSALKONTO
KONTOKORRENT
EUROKONTO
SPARKONTO
JUGENDSPARKONTO
SENIORENSPARKONTO
ANLAGESPARKONTO
GESCHENKSPARKONTO
GRÜNDUNGSKONTO

Bei unserer Bank finden Sie das passende Konto mit den entsprechenden Dienstleistungen.



DIENSTLEISTUNGEN

ZAHLUNGSVERKEHR
NOTEN- / DEISENHANDEL
BSD APP
E-BANKING
BANCOMAT
DEBIT MASTERCARD
KREDITKARTEN
TRAVEL- / INTERNET CASHKARTEN
TRESORFÄCHER

Profitieren Sie von unseren vielfältigen Dienstleistungen. Viele Dienstleistungen bieten wir Ihnen sehr kostengünstig, oder gar spesenfrei an.

GESCHÄFTSBERICHT

2022

185. JAHRESRECHNUNG

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF VERWALTUNGSORGANE

Verwaltungsrat	Zumstein Adrian	Präsident	Notarpatent, Geschäftsführer Rechts- und Steuerpraxis	CH	seit 2010
	Brändli Thomas	Vizepräsident VR Prüfausschuss	Rechtsanwalt Dr. jur.	CH	seit 2018
	Christen Walter	Mitglied	Dipl. Elektroinstallateur	CH	seit 2002
	Lohrer Rusch Maya	Mitglied	lic. Jur. Rechtsanwältin	CH	seit 2010
	Utzinger Surber Maya	Mitglied	Treuhänderin mit eidg. Fachausweis, Geschäftsführerin	CH	seit 2010
	Oetterli Bruno	Mitglied	Geschäftsführer, Mitinhaber Stahl- und Metallbau	CH	seit 2014
	Juchler Tobias	Mitglied	Gärtnermeister, Geschäftsführer	CH	seit 2014
	Salathe Christina	Mitglied	Primarlehrerin, Landwirtin	CH	seit 2018

Alle Verwaltungsräte erfüllen die regulatorischen Unabhängigkeitskriterien

Geschäftsleitung	Böhm Dominic Leiter Banksteuerung	Vorsitzender der GL CEO	Bachelor in Betriebsökonomie, ZHAW Master of Advanced Studies (MAS) in Banking, Universität Bern	CH	seit 2019
	Fischer Daniel Leiter Märkte	Mitglied der GL	DAS in Banking, Finanzplaner mit eidg. FA, Bankfachmann mit eidg. FA	CH	seit 2021
	Scheurer Michael Leiter Services	Mitglied der GL	Bankfachmann mit eidg. FA div. Fachausbildungen	CH	seit 2021
	Stucki Gerhard Leiter Anlagen und Vorsorge	Mitglied der GL	Kaufmann HKG div. Fachausbildungen	CH	seit 2018
	Vollenweider Jan Leiter Finanzierung	Mitglied der GL	Bachelor of Science ZFH in Betriebs- ökonomie, ZHAW, Immobilien- bewerter mit eidg. Fachausweis, eidg. Immobilientreuhänder mit höherer Fachprüfung	CH	seit 2019

Obligationen- und aufsichtsrechtliche Revisionsstelle
KPMG AG, Zürich

Internes Inspektorat
Grant Thornton Bankrevision AG, Zürich

ORGANIGRAMM



Anlagen, Vorsorge

Gerhard Stucki
Mitglied GL



Märkte

Daniel Fischer
Mitglied GL



Banksteuerung

Dominic Böhm
Vorsitz der GL/CEO



Services

Michael Scheurer
Mitglied GL



Finanzierungen

Jan Vollenweider
Mitglied GL

Anlagen
Gerhard Stucki

Anlageberatung

WS-Administration

Vorsorge
Gerhard Stucki

Finanzplanung
Gerhard Stucki

Buchs
Markus Seip

Niederglatt
Daniel Bachofen

Niederweningen
Curdin Toutsch

Rümlang
Stefan Frieden

Schalter Dielsdorf
Daniel Fischer

HRM
Daniela Schlatter

**Marketing
Kommunikation**
Monika Keller

Risikosteuerung
Michael Zehnder

Compliance

Risikomanagement

Credit Office

Finanzen
Karl Rüger

Eigene Immobilien
Dominic Böhm

Verarbeitungszentrum
Michael Scheurer

Dienste und Logistik
Thomas Wartmann

**Zahlungsmittel,
Prozess- und
IT-Plattform-
Management**
Thomas Wartmann

Kredite
Jan Vollenweider

Beratung

Kreditverarbeitung

**Immobilien-
dienstleistungen**
Jan Vollenweider

Schätzungen

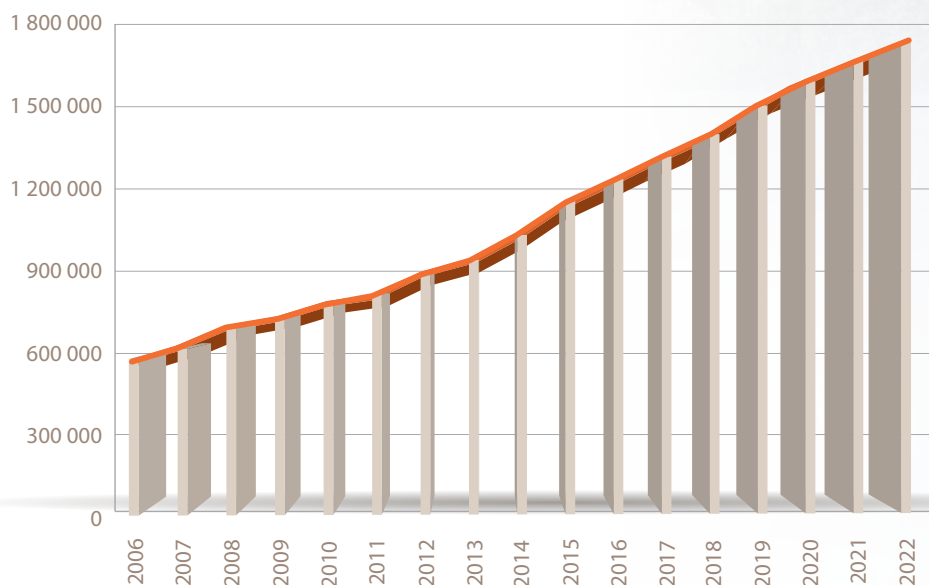
Verkäufe

AUF EINEN BLICK

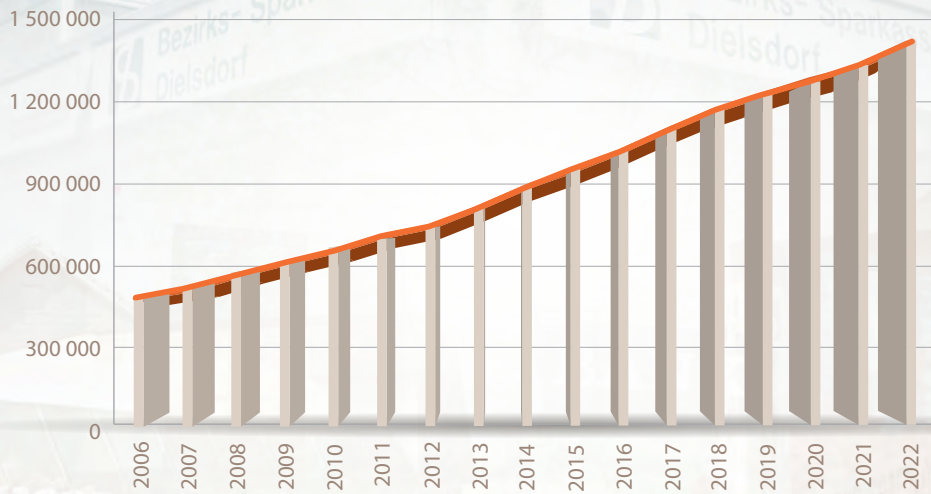
Kennzahlen per 31. Dezember 2022

	Beträge in CHF 1'000			
	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung absolut	in %
Bilanzsumme	1'727'660	1'658'301	69'359	4.2
Kundengelder	1'402'440	1'341'977	60'463	4.5
Kundenausleihungen	1'463'962	1'370'227	93'735	6.8
Deckungsgrad	96	98	-2	-2.0
Cost-Income Ratio	56.7	52.6	4.1	7.8
Eigenmittel/Eigenkapital nach Gewinnverwendung	140'111	96'520	43'591	45.2
Jahresgewinn	3'789	3'561	228	6.4
Personalbestand	62.0	50.0	12.00	24.0
Geschäftsstellen	5	5		

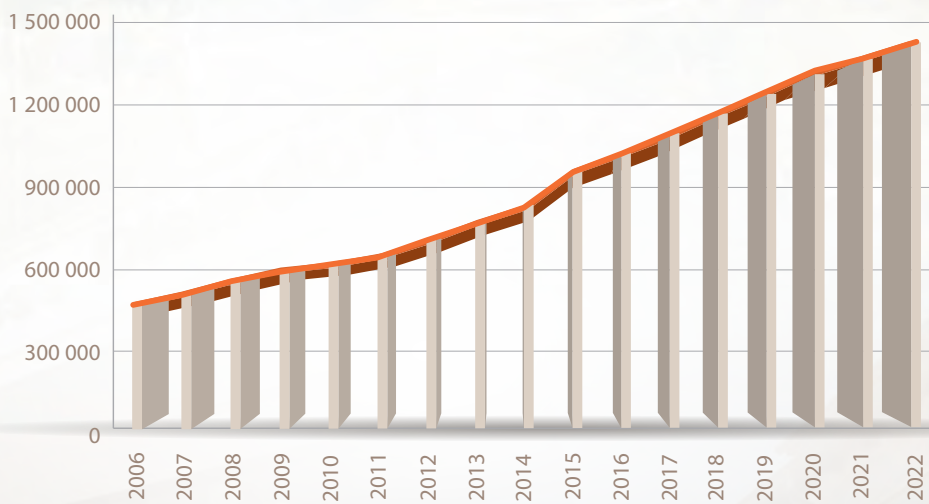
Entwicklung Bilanzsumme in TCHF



Entwicklung Ausleihungen in TCHF



Entwicklung Kundengelder in TCHF



JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Bankkundinnen und Bankkunden

Das Jahr 2022 begann sehr hoffnungsfroh. Die zum Teil sehr einschneidenden Massnahmen der Covid-Pandemie wurden schrittweise aufgehoben und die noch grassierende Erreger-Variante Omikron wurde einem Grippevirus gleichgestellt. Es war im wahrsten Sinn des Wortes ein «Frühlingserwachen». Hoffnungsvoll schaute die Schweiz dem laufenden Jahr entgegen. Die Hoffnungen wurden jedoch jäh zerstört, als Russland am 24. Februar 2022 seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine startete. Dieser Tag wurde zu einer politischen, vor allem aber auch wirtschaftlichen Zäsur. Der Westen stellte sich mit aller Konsequenz auf die Seite der Ukraine und begann, sich von der wirtschaftlichen Abhängigkeit von Russland zu lösen.

Da in weiten Teilen der Welt und insbesondere in China die Corona-Pandemie noch immer ein zentrales Problem darstellte und China gar eine Null-Toleranz-Politik betrieb, blieben die bereits im Jahre 2021 beklagten Lieferengpässe bestehen. Das führte zu einer massiven Verteuerung vieler Güter wie insbesondere Energie- und Agrarrohstoffe, Platin, Palladium sowie Vorprodukte für die Halbleiter- und Autoindustrie.

Verspätet, dafür aber umso energischer reagierte die US-Notenbank. Sie begann ab März zu reagieren und erhöhte die Zinsen siebenmal auf aktuell 4,5 %. Die Europäische Zentralbank trat ihrerseits erst im Juli einen Weg aus den negativen Leitzinsen an. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Inflation in Amerika und Europa ein Rekordhoch im gar zweistelligen Bereich erreicht.

Die Schweizerische Nationalbank bewies einmal mehr ihre Eigenständigkeit und handelte im Kampf gegen die Inflation im Frühsommer noch vor der Europäischen Zentralbank. Der starke Schweizer Franken sorgte während des ganzen Jahres für einen geringeren Preisdruck als im nahen Ausland. Die Inflationsdifferenz senkte die Überbewertung des Schweizer Frankens. Die Schweizer Wirtschaft befindet sich

nach wie vor in einer robusten Verfassung und das Wachstum beläuft sich für 2022 auf ca. 2 %.

Die Erhöhung des Leitzinssatzes führte aus den Negativzinsen heraus, was zu begrüßen ist. Dies hatte aber auch unerfreuliche Konsequenzen. Die Aktienmärkte brachen auf Grund von Bewertungskorrekturen wegen der höheren Zinsen grösstenteils ein. Nicht nur für die Schweiz war das Jahr 2022 eines der schlechtesten Aktienjahre seit 2008.

In den Sog des abgestürzten Aktienmarktes geriet auch die Krypto-Branche. Der Kurs des Bitcoins verlor 65 Prozent. Während vor einem Jahr die Branche noch boomte und Euphorie auslöste, liegt sie nun im Keller.

Bislang hatte die Zinswende aber kaum einen Einfluss auf die Immobilienpreise, ganz im Gegenteil. Zum Jahresende legten sowohl Kaufpreis und Miete für Immobilien partiell nochmals zu.

Die Verteuerung der Energie hatte nicht zuletzt auch Einfluss auf die Nebenkosten bei den Mieten, was bei den Mietern zu einer sehr belastenden Teuerung führt.

Grosse Arbeitgeber, wie bspw. der Kanton Zürich, bezahlen den Angestellten einen Teuerungsausgleich von 3,5 %, was ich als gefährlich einstufe. Damit wird an der Rezessionskurbel gedreht, denn die Teuerung muss auch bezahlt werden können, und dies gelingt nur, indem Dienstleistungen oder Güter verteuert werden.

Diese Problematik vor Augen, hat die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf deshalb gesellschafts-politisch einen Weg der Vernunft beschritten, indem die Teuerung gegenüber den Mitarbeitenden mit einer Einmalzahlung (ähnlich wie ein Bonus) ausgeglichen wurde, im Wissen, dass die Welt bereits im Jahre 2023 ganz anders aussehen kann.

Bereits in den Folgejahren wird sich die Welt wieder verändern. Die Hoffnung besteht, dass der Krieg endet und die kriegsversehrte Ukraine mit Reparationszahlungen aus Russland wieder aufgebaut werden kann. Handel und Wirtschaft können wieder aufblühen. Die heutige Inflation hat der Westen bewusst in Kauf genommen, um die Ukraine zu unterstützen und sich von einem China zu emanzipieren, das wirtschaftlich kein zuverlässiger Partner mehr war. Die Inflation wird sich dann wohl wieder abschwächen. Je rascher dies alles geschieht, umso grösser ist die Chance, dass die drohende Rezession vermieden oder zumindest stark verkürzt werden kann.

Das Jahr 2022 war für die im Jahre 2021 ausgebaute Abteilung für Vermögensanlagen die reinste Feuertaufe, musste sie doch den Anlagekunden die Hiobsbotschaft der zum Teil grossen Kursverluste übermitteln. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie hoch die Wertschätzung der Kunden gegenüber unserer Bank ist, wurde die Botschaft doch grossmehrheitlich mit Verständnis quittiert.

Gerne komme ich einmal mehr auf die hohe Leistungsbereitschaft des ganzen Sparkassen-Teams zu sprechen, das in diesem wiederum schwierigen Jahr einen sehr guten Job gemacht hat: der CEO, der die Bank mit Umsicht und Innovationsgeist lenkt, die Geschäfts- und Filialleiter, die ihre Teams zu Höchstleistungen zu motivieren wissen, und natürlich alle Mitarbeitenden an der Front, in den Dienstleistungsteams und im Back-Office, die der ganzen Bank ein Gesicht geben, das Vertrauen, Professionalität und Empathie ausstrahlt. Sie alle lassen unsere Kunden spüren, dass ihnen soweit möglich höchste Priorität verliehen wird.

Der Erfolg zeigt sich in den Zahlen eines wiederum sehr guten Jahresergebnisses, auf das mit Stolz hingewiesen werden darf.

Mein grosser Dank geht an die ganze Sparkassen-Familie. Ein solcher Erfolg kann nur gemeinsam erzielt werden, begonnen bei den Mitarbeitenden, den Führungskräften, dem Verwaltungsrat, den Genossenschaftlern, welche die Treue halten, und schlussendlich allen Bankkunden, die an unsere Bank und die Werte, die damit verbunden sind, glauben. Danke.

Freundliche Grüsse

*Adrian Zumstein,
Verwaltungsratspräsident*

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF DER BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Wir blicken zurück, auf ein ereignisreiches und turbulentes Jahr mit vielen unerwarteten Wendungen. Bevor wir konkret auf unseren Geschäftsverlauf und die Lage am Finanzmarkt eingehen, geben wir nachstehend einen Hinweis, was Herr und Frau Schweizer im Berichtsjahr am meisten beschäftigte. Eine Indikation dafür sind die Google-Suchbegriffe des Jahres 2022 in der Schweiz:

1. Ukraine
2. WM 2022
3. Wordle
4. Novak Djokovic
5. Australian Open
6. Nations League
7. Jeffrey Dahmer
8. Olympia 2022
9. Queen Elizabeth II
10. Johnny Depp

Es ist offensichtlich, dass die Top 10 Google-Suchbegriffe den Finanzplatz Schweiz nicht direkt und wesentlich beeinflussten. Eine Indikation dafür, was die Finanzplätze umtrieb, kann das Finanzwort des Jahres geben:

Das Schweizer Finanzwort des Jahres 2022 heisst 'Hawkish' – gekürt von einer Jury aus renommierten Finanzexpertinnen und Finanzexperten. Diese Wahl, aus mehr als 260 Einsendungen, steht für die Kehrtwende an der Zinsfront. Die englischen Begriffe Hawks (Falken) und Doves (Tauben) beschreiben die geld- und zinspolitischen Entscheidungen der Zentralbanken. Falken sind der Meinung, dass die Kontrolle der Leitzinsen oberste Priorität hat.

Was aber beschäftigte den Finanzplatz und uns als Regionalbank?

2022 war ein Jahr ausgeprägter Veränderungen – auch für die Wirtschaft. Unsicherheit prägt im Berichtsjahr das Marktgeschehen – eine historische Krise folgt auf die andere. Das anfänglich noch dominierende Thema Coronapandemie wurde am 24. Februar 2022 schlagartig durch den Ukraine-Krieg abgelöst. Auch wirtschaftlich änderte sich in diesem Jahr vieles: rekordverdächtige Inflationsraten, Notenbanken erhöhten ihre Leitzinsen abrupt und die Energieversorgung wird plötzlich infrage gestellt.

Anfang 2022 lag der Leitzins in der Schweiz bei -0.75%, bis Ende Jahr hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) diesen

in drei Schritten auf 1% erhöht. Die SNB ergreift diese Massnahme um die Inflation zu bremsen und Preisstabilität zu gewährleisten. Der Schweizer Immobilienmarkt scheint sich bisher von der Zinswende nicht beeindrucken zu lassen. Obwohl sich erste Marktreaktionen abzeichnen, kann von einer Immobilienkrise keine Rede sein.

Im Berichtsjahr sind die Preise für Einfamilienhäuser um 5.6% und diejenigen für Stockwerkeigentum gar um 7.6% gestiegen. Und dies trotz abrupt und deutlich gestiegenen Hypothekarzinsen. Während eine 10-jährige Festhypothek im Januar 2022 im Durchschnitt noch für rund 1.5% angeboten wurde, lag der Zinssatz für dieselbe Hypothek Ende Jahr bei rund 3%. Die Höchststände verzeichnete der Markt Ende Oktober – zu diesem Zeitpunkt mussten Schuldnerinnen und Schuldner sogar knapp 4% bezahlen für eine neue 10-jährige Festhypothek.

Für Mehrfamilienhäuser hat sich das Preiswachstum im Berichtsjahr um 5.6% erhöht. Mit dem Ende der Negativzinsära hat sich das Marktumfeld für Renditeliegenschaften aber stark verändert. Angesichts der deutlich höheren Zinsen sind Alternativen, wie zum Beispiel Obligationen, für vermögende Privatpersonen und institutionelle Anlegerinnen und Anleger plötzlich wieder attraktiver. Die rekordtiefen Anfangsrenditen der letzten Jahre dürften damit der Vergangenheit angehören.

Krieg in Europa, rekordhohe Inflation und abrupte Zinsanstiege haben die Finanzmärkte im Berichtsjahr erschüttert. Das Anlagejahr 2022 zählt wohl zu den schwierigsten in den letzten Jahrzehnten. Es waren die schlechtesten Aktienmärkte seit der Finanzkrise 2008, kombiniert mit den schlechtesten Obligationenmärkten seit rund 100 Jahren. Ebenfalls sind die Schweizer Immobilienfonds um fast 20% eingebrochen, lediglich Gold und andere Rohstoffe haben sich über das Jahr gut gehalten. Die hohen Kursverluste haben im Börsenjahr 2022 viele Anlegerinnen und Anleger verunsichert.

Der SMI verliert in diesem Zeitraum 16.7% – das Börsenjahr 2022 ist damit das viertschlechteste Jahr seit der Jahrtausendwende. Vergleichsweise hat der breit gefasste amerikanische S&P 500 gar ein Fünftel, der technologie-lastige Nasdaq 100 fast ein Drittel seines Werts verloren. Europas Aktienmärkte sind im Berichtsjahr ebenfalls eingebrochen. Der EuroStoxx50 verliert im Börsenjahr 2022 11.7% und verzeichnet damit das schwächste Jahr seit 2018. Einzig

der britische FTSE 100 konnte sich in diesen turbulenten Zeiten behaupten und verzeichnete per Jahresende gar ein leichtes Plus von 0.9 %.

Welchen spürbaren Einfluss haben diese anspruchsvollen wirtschaftlichen Vorzeichen konkret für die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf? Von der unverändert hohen Nachfrage nach Wohneigentum konnte die Bank erneut profitieren. Wir verzeichnen im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein erfreuliches Wachstum im Bereich Hypotheken. Die höheren Zinsen bewegten viele Hypothekarkundinnen und -kunden, im Zusammenhang mit Neuabschlüssen oder auch Produktverlängerungen, in SARON-Hypotheken. Auch im Geschäftsjahr 2022 schenkten uns viele Sparende ihr Vertrauen und wir durften in erfreulichem Ausmass neue Kundengelder entgegennehmen. Auch passivseitig machen sich die gestiegenen Zinsen bemerkbar, so werfen beispielsweise Kassenobligationen wieder spürbar Zinsen ab. Im Anlagegeschäft haben die erwähnten Einbrüche an den Börsen zwar auch uns zu schaffen gemacht, wir konnten uns in diesem sehr anspruchsvollen und unsicheren Umfeld aber behaupten. Das schafft Vertrauen – und für eine Bank wie unsere ist das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in der unmittelbaren Region absolut essentiell.

Zum Schluss hat sich die langjährige Ertragsdiversifikationsstrategie durch Investitionen in Renditeliegenschaften auch im Geschäftsjahr 2022 bewährt. Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf schliesst im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut mit einer positiven und stabilen Immobilienrechnung ab. Im Liegenschaftserfolg profitieren wir, aufgrund der fairen Mietpreise und der guten Lagen, auch im Berichtsjahr von praktisch keinen Leerständen.

Die Ertragsdiversifikation konnte im Berichtsjahr marginal verbessert werden. Verantwortlich dafür sind die gesteigerten Erträge aus dem indifferenten Geschäft bei gleichzeitig tieferem Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft.

Eine grosse Herausforderung für uns als Regionalbank bleibt die Regulierungswut, die besonders nach der Finanzkrise 2007 einsetzte und mit den Steuer-, Betrugs- und übrigen Skandalen stetige Verschärfungen erfährt. Das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG), die laufenden Revisionen am Bundesgesetz über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung (GwG) sowie der Standesregeln zur Sorgfaltspflicht (VSB) sind nur ein paar Beispiele dafür.

Die sehr erfreuliche Entwicklung unserer 185-jährigen Regionalbank geht ungebrochen weiter. Das wirtschaftliche Umfeld wird auch 2023 äusserst unsicher und herausfordernd bleiben. Als Regionalbank mit langjähriger Tradition und sehr treuer und zufriedener Kundschaft schauen wir positiv in die Zukunft und freuen uns auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023.

Freundliche Grüsse

Dominic Böhm,
Vorsitzender der Geschäftsleitung / CEO

Jahresabschluss

31. Dezember 2022

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

Im Berichtsjahr durften wir von unseren Kundinnen und Kunden CHF 60 Mio., oder 4.5 % neue Kundengelder entgegennehmen. Im veränderten Zinsumfeld wurden die Vermögen nicht mehr ausschliesslich variabel in Kontoform angelegt, sondern auch rege Kassenobligationen gezeichnet. Das in Kassenobligationen investierte Gesamtvolumen wuchs im Berichtsjahr um 16.7 % auf CHF 113.5 Mio. an. Die Kundenausleihungen konnten wir im Geschäftsjahr um CHF 93.7 Mio. beziehungsweise 6.8 % steigern. Auch im klassischen Grundpfandgeschäft wird die Zinswende deutlich sichtbar. Im Berichtsjahr wurden CHF 179 Mio. variable SARON-Hypotheken abgeschlossen und gleichzeitig CHF 72.8 Mio. Festhypotheken zurückbezahlt. Die Hypothekarforderungen betragen per Ende Jahr CHF 1.406 Mia. und machen damit 81 % unserer Bilanzsumme aus.

Nach bewilligtem Steuerruling konnten rund CHF 38 Mio. der Rückstellungen ohne Steuerfolgen in Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht und damit das buchhalterische Kernkapital deutlich gestärkt werden.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gesamthaft um 4% und beträgt per Ende 2022 CHF 1.728 Mia.

Der Jahresgewinn beläuft sich nach Vornahme aller notwendigen Abschreibungen, Rückstellungen, Zuweisungen an die Eigenmittel und der Entrichtung von Steuern auf CHF 3.79 Mio. und liegt damit 6.4% über Vorjahr.

ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT

Das starke Wachstum im Hypothekengeschäft führte im Berichtsjahr, trotz weiter erodierender Aktivzinsmarge, zu einem um 2.7 % höheren Zinsertrag. Die höheren Refinanzierungskosten manifestieren sich gleichzeitig im um 5 % höhere Zinsaufwand und erlauben eine Steigerung des Bruttozinserfolgs um 2.2 % auf CHF 16.7 Mio. Nach Bildung von netto rund CHF 0.7 Mio. Wertberichtigungen resultiert im Berichtsjahr ein Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 16.05 Mio.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten wir um 17.2 % auf CHF 1.82 Mio. steigern. Verantwortlich für die Ertragssteigerung ist insbesondere das im Vorjahr neu ausgerichtete Anlagegeschäft. Mit unseren Vermögensverwaltungsprodukten und der Dienstleistung «Umfassende Anlageberatung» durften wir unsere Kundschaft erfolgreich durch diese sehr turbulenten Märkte begleiten. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft betrug CHF 1.05 Mio. und konnte damit um 16.8 % gesteigert werden.

HÖHERER ERFOLG IM HANDELSGESCHÄFT

Wir betreiben als Bank bis heute keinen Eigenhandel. Wir agieren im Handelsgeschäft ausschliesslich für unsere Kundinnen und Kunden, daher setzt sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft grösstenteils aus Devisenertrag und dem Verkauf von fremden Währungen zusammen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft beträgt CHF 0.55 Mio. und ist damit über Vorjahr.

ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG

Mit einem Anteil von rund 10% am Gesamtertrag ist der Liegenschaftserfolg ein wesentlicher Faktor zur Diversifikation unseres Gesamtertrages. Im Berichtsjahr ist der Liegenschaftenerfolg aufgrund von Investitionen um 2.7% tiefer als im Vorjahr. Die Mehrfamilienhäuser sind alle an sehr guter und ruhiger Lage, so dass unseres Erachtens auch in Zukunft keine Leerstände drohen.

GESCHÄFTSAUFWAND

Unser Wachstum und das anspruchsvolle Umfeld führen zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 11 % höheren Geschäftsaufwand von rund CHF 12 Mio. Dem erfolgreichen Wachstum wurde mit der Anstellung von zusätzlichen Mitarbeitenden Rechnung getragen. Gleichzeitig schwankt der Personalaufwand auch aufgrund von Sondereffekten wie beispielsweise die Auszahlung von Dienstaltersgeschenken oder die Abrechnung mit unserer Unfall- und Krankentaggeldversicherung. Weiter führten insbesondere Mehrkosten im Zusammenhang mit der IT- und Projektkoordination zu einem deutlich erhöhten Sachaufwand.

STABILE ERFOLGSRECHNUNG

Das erfolgreiche Geschäftsjahr erlaubt es erneut, unsere Sachanlagen und Liegenschaften zu den steuerlich zulässigen Ansätzen abzuschreiben und umfassend Wertberichtigungen und Rückstellungen zu bilden. Der Geschäftserfolg 2022 lässt eine Alimentierung unseres Kernkapitals von rund CHF 5.3 Mio. zu. Im Berichtsjahr konnten zudem eine nicht benötigte Steuerabgrenzung in der Höhe von CHF 0.314 Mio. aufgelöst werden. Es kann ein um 6.4 % höherer Jahresgewinn von CHF 3.79 Mio. ausgewiesen werden.

ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Anhand verschiedenster interner Kontrollen stellen wir sicher, dass der Jahresabschluss unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die Jahresrechnung im Entwurf wurde am 10. Januar 2023 im Verwaltungsrat behandelt und der Revisionsstelle zur Prüfung übergeben. Die vorliegende revidierte Jahresrechnung wurde am 21. Februar 2023 vom Verwaltungsrat genehmigt.

OBLIGATIONENRECHTLICHE REVISION

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorschriften am Sitz unserer Bank in der Zeit vom 6. bis 17. Februar 2023 obligationenrechtliche Revision des Jahresabschlusses durchgeführt; den Bericht finden Sie auf Seite 58.

EIGENMITTELBASIS

Die ausgewiesenen Eigenmittel belaufen sich unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 140 Mio. Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich nach dem Jahresergebnis auf CHF 123 Mio. Somit übersteigen sie die gesetzlich geforderten Eigenmittel. Der Eigenmitteldeckungsgrad beträgt 220 %.

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2022 einen respektablen Wert von 7.59 % und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3 % deutlich. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften, welche wir auf unserer Internetseite veröffentlichen.

AUSGEZEICHNETE LIQUIDITÄT

Wir verfügen unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.2022 erreicht die LCR 249.05 %. Wir halten zur Sicherung der Liquidität hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 162.4 Mio. bei der SNB.

MITARBEITENDE

Per 31.12.2022 beschäftigten wir 62 Mitarbeitende mit gesamthaft 50.25 Vollzeitpensen.

Die Lehrlingsausbildung genießt bei unserer Bank einen hohen Stellenwert; im Berichtsjahr beschäftigten wir zwei Auszubildende.

Wir unterstützen aktiv und zielgerichtet die laufende Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

RISIKOBEURTEILUNG

Wir verfolgen eine nachhaltige Risikopolitik. Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko- und Ertrag und steuern die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Institutes und hat entsprechende Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können.

AKTUELLE RISIKOBEURTEILUNG IN BEZUG AUF DIE HAUPT RISIKEN

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Risiken liegen damit vor allem im Kreditbereich und dort in den Zinsänderungsrisiken. Wir gewähren hauptsächlich Kredite an Private. Diese Ausleihungen werden vorwiegend auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Weiter werden Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis an KMU aus der Region und an öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

KUNDENGESCHÄFT

Unsere Bank ist seit jeher vorwiegend im Bilanzgeschäft tätig, also in der Entgegennahme von Kundengeldern und von der Vergabe von Kundenausleihungen in unserer Region.

Wohneigentum in unserem Einzugsgebiet ist anhaltend gesucht. Die Wachstumsraten in den Kundenausleihungen von 6.8 % und bei den Kundengeldern von 4.5 % sind überdurchschnittlich und ein Indiz für unser wirtschaftlich gesundes Einzugsgebiet. Der Kundendeckungsgrad liegt mit 95.79 % um rund 2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

INNOVATION UND PROJEKTE

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Wir nutzen die Möglichkeiten der technologischen Entwicklung als Chancen und investieren konsequent in IT-Projekte mit sichtbarem Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden und unsere Mitarbeitenden. Zur Sicherstellung eines professionellen, nachhaltigen Umgangs mit IT-Themen und gleichzeitiger Nutzung von sinnvollen Synergien, arbeiten wir gemeinsam mit 24 anderen Banken und Finanzinstituten im ESPRIT-Netzwerk zusammen. Die ESPRIT Netzwerk AG unterstützt ihre Mitglieder beim Aufbau, Betrieb und bei der Optimierung ihrer Informatik. In diesem Verbund stemmen wir beispielsweise gemeinsam Projekte wie:

Client Advisory

Mit diesem Innovationsprojekt wird die Grundlage für eine gesamtheitliche digitale Interaktion zwischen Kundschaft und Kundenberatenden gelegt. Die Kundschaft kann neben dem E-Banking hilfreiche Self-Service-Funktionen in Anspruch nehmen und die Kundenberatenden erhalten verbesserte IT-Unterstützung in den wichtigsten Themen ihrer Tätigkeit. Ziel ist es, die Interaktion zwischen Kundschaft und Bank, sowohl digital als auch physisch, zu erhöhen und so mehr Zeit für die Kundenanliegen zu erhalten.

Neue Kreditberatungslösung

Mit der neuen Kreditberatungslösung werden wir unsere Kundinnen und Kunden zukünftig im Beratungsprozess noch besser begleiten können. Gleichzeitig wird die Kreditverarbeitung und -bewirtschaftung mit der neuen Lösung vereinfacht.

Erneuerung E-Banking und Mobile Banking App

Wir verbessern und modernisieren unsere elektronischen Kundenschnittstellen laufend.

Harmonisierung und Digitalisierung Zahlungsverkehr

Ersatz der klassischen orangen und roten Einzahlungsscheine durch QR-Rechnungen.

IT-Workplace

Ersatz IT-Hardware und Umstellung der allermeisten Arbeitsplätze auf Notebooks.

Infrastrukturprojekte

Die Erweiterung und Modernisierung unseres Hauptsitzes in Dielsdorf hat unverändert hohe Priorität und ist in Planung. Unser Grundstück ist Teil des Gesamtprojekts 'Entwicklung Gebiet Zentrumspark', es besteht entsprechend auch für uns eine Gestaltungsplanpflicht. Bereits im Jahr 2019 wurde mit 13 weiteren Grundeigentümern im Planungssperimeter eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet. In den vergangenen 3 Jahren wurde in verschiedenen Phasen zuerst ein gemeinsames Richtprojekt und im Anschluss der konkrete Gestaltungsplan erarbeitet. Im Herbst 2022 konnte der Gemeinderat den Gestaltungsplan zustimmend zur Kenntnis nehmen und zur Prüfung und Bewilligung an den Kanton weiterleiten. Das Berichtsjahr haben wir genutzt um parallel zum politischen Prozess intensiv an unserem Projekt 'Neuer Hauptsitz' zu arbeiten. Noch vor Jahresende konnte das Programm zu unserem Studienauftrag finalisiert und 7 Architekturbüros für das Wettbewerbsverfahren nominiert werden. Im Rahmen dieses qualifizierten Verfahrens müssen die Planungsteams ihre Projekte bis im September 2023 einreichen. Im Anschluss wird eine Jury ein Siegerprojekt zur Weiterbearbeitung bestimmen. Ein konkretes Vorprojekt wird daher frühestens im ersten Halbjahr 2024 vorliegen.

Auch im Berichtsjahr wurden an verschiedenen Bank- und Wohnliegenschaften kleinere Renovationen und Investitionen vorgenommen.

AUSBLICK

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist bestens aufgestellt und positioniert. Wir sind deshalb überzeugt, dass wir gemeinsam, mit vereinten Kräften, auch die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich meistern werden. Unsere erfreuliche Ausgangslage und die Budgetindikationen stimmen uns entsprechend zuversichtlich für ein erfolgreiches 2023.

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF: JAHRESRECHNUNG 2022

Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	171'135	195'401
Forderungen gegenüber Banken	10'870	10'345
Forderungen gegenüber Kunden	57'977	45'656
Hypothekarforderungen	1'405'985	1'324'571
Handelsgeschäft	–	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	–
Finanzanlagen	23'027	23'525
Aktive Rechnungsabgrenzungen	253	171
Beteiligungen	2'789	2'414
Sachanlagen	54'765	55'479
Immaterielle Werte	746	694
Sonstige Aktiven	113	45
Total Aktiven	1'727'660	1'658'301
Total nachrangige Forderungen	–	–
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–

Passiven

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen gegenüber Banken	76	8'200
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'288'959	1'244'707
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	–
Kassenobligationen	113'481	97'270
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	179'100	168'100
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'750	1'811
Sonstige Passiven	704	424
Rückstellungen	3'479	41'269
Reserven für allgemeine Bankrisiken	65'802	26'000
Gesellschaftskapital	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	70'520	66'959
Freiwillige Gewinnreserven	–	–
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	–	–
Gewinn / Verlust	3'789	3'561
Total Passiven	1'727'660	1'658'301
Total nachrangige Verpflichtungen	–	–
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–

Ausserbilanzgeschäfte

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'674	2'229
Unwiderrufliche Zusagen	21'255	28'745
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'725	1'568
Treuhandgeschäfte	–	–

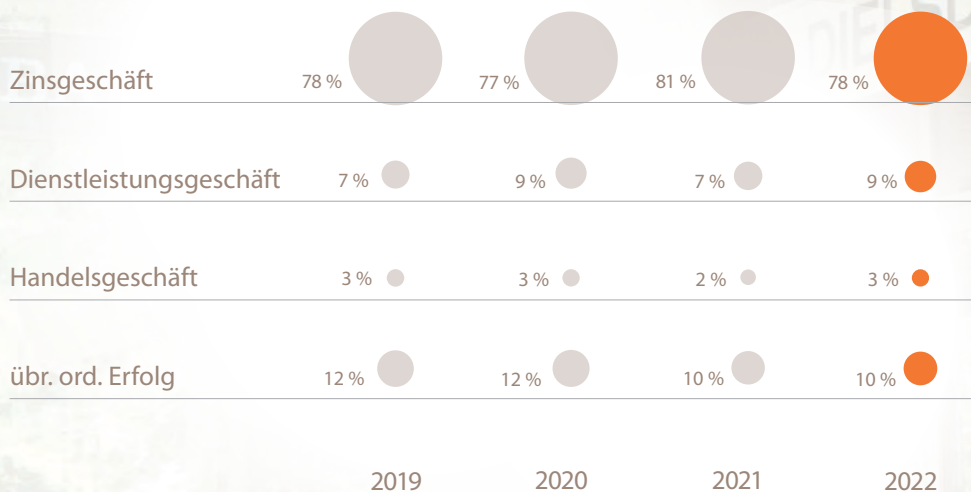
ERFOLGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	18'865	18'377
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	178	192
Zinsaufwand	–2'333	–2'222
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	16'710	16'347
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft	–661	475
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	16'049	16'822
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'052	901
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	13	21
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	935	813
Kommissionsaufwand	–176	–179
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'824	1'556
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option	547	467
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	–	1
Beteiligungsertrag	78	89
Liegenschaftenerfolg	2'009	2'065
Anderer ordentlicher Ertrag	–	–
Anderer ordentlicher Aufwand	–1	–
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2'086	2'155
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	–7'415	–6'782
Sachaufwand	–4'583	–4'018
Subtotal Geschäftsaufwand	–11'998	–10'800
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	–1'746	–1'798
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	–602	–752
GESCHÄFTSERFOLG	6'160	7'650

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Geschäftserfolg	6'160	7'650
Ausserordentlicher Ertrag	321	–
Ausserordentlicher Aufwand	–	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–1'500	–2'500
Steuern	–1'192	–1'589
Gewinn (Periodenerfolg)	3'789	3'561
Gewinnverwendung		
Gewinn / Verlust	3'789	3'561
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	–	–
Bilanzgewinn	3'789	3'561
Gewinnverwendung		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–3'789	–3'561
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	–	–
Andere Gewinnverwendungen	–	–
Vortrag neu	–	–

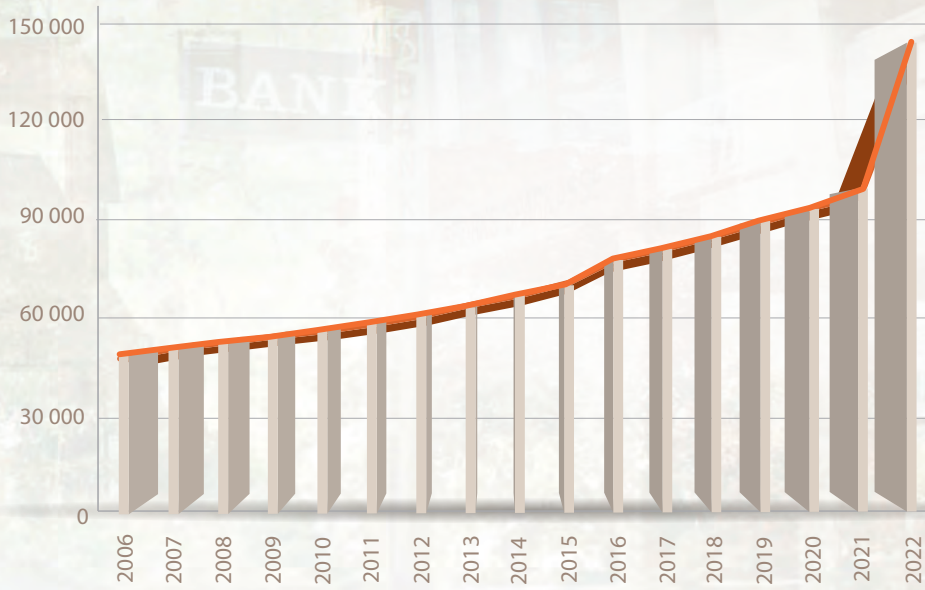
Erträge



DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

Beträge in CHF 1'000						
	Gesellschaftskapital	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Gewinn/Verlust	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	–	66'959	26'000	–	3'561	96'520
Dividenden und andere Ausschüttungen	–	–	–	–	–	–
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	39'802	–	–	39'802
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	–	3'561	–	–	–3'561	–
Gewinn /Verlust	–	–	–	–	3'789	3'789
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	–	70'520	65'802	–	3'789	140'111

Entwicklung des Eigenkapitals in TCHF



Anhang

Angabe des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist eine Genossenschaft und hat ihren Sitz in Dielsdorf. Die Bank führt Filialen in Buchs, Niederglatt, Niederweningen und Rümlang.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 81.2 % der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 96.0 %. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Klein- und Mittelbetrieben gewähren wir kommerzielle Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

Obligationen in Franken	100 %
--------------------------------	--------------

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für unsere Kundschaft und auf den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, institutionellen Kunden, Selbstständigerwerbenden und von Unternehmen beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen „Ausserordentlicher Aufwand“ oder „Ausserordentlicher Ertrag“ ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Für die Währungsumrechnung in CHF wurden per Bilanzstichtag folgende Kurse verwendet:

Währung	31.12.2022	31.12.2021
EUR	0.99	1.04
USD	0.93	0.92
GBP	1.12	1.24

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien sowie derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten (nach Abzug von Halte-, Refinanzierungs- und Liquidationskosten).

Bei nicht gefährdeten Forderungen erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Die Blankoanteile der Engagements werden je nach Ratingstufe wie folgt wertberichtigt:

Ratingstufe 11 – 13 für private und kommerzielle Kunden	100 %
Ratingstufen 1 – 10 für private und kommerzielle Kunden	1 – 75 %

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Die Bank hält keine offenen Wertschriften- oder Edelmetallpositionen mit der Absicht, auf kurze Sicht von Kursschwankungen zu profitieren.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Im Berichtsjahr wurden für eigene Rechnung keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht.

Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanz-

position Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Für bonitätsbedingte Wertminderungen werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert. Die physischen Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden zum Marktwert bewertet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungskosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Der daraus resultierende Abschreibungssatz oder die Abschreibungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien sind wie folgt:

Kategorie	Abschreibungssatz/ -dauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 3 % vom Restwert
Einrichtungen	max. 5 Jahre
Mobiliar	max. 5 Jahre
Hardware	max. 3 Jahre
Software	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte

Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem entsprechenden Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die versteuerten und die unversteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die interne Risikokontrolle haben sich mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Marktrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitäts-

anforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das ALM-Komitee der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und ist auf den Barwert des

Eigenkapitals fokussiert. Dem ALM-Komitee stehen moderne Software für Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des

Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der dreizehn Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge

erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen. Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden («opting-up»). Für die Kundenausleihungen in den Rating-Klassen 1 bis 10 werden deshalb Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebucht. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten sowie im Einzelfall unter Berücksichtigung von zukünftig möglichen Entwicklungen je Kredit-Rating-Klasse und der hinterlegten Sicherheiten. Sie werden auf Einzelbasis errechnet. In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Bei den nicht gefährdeten Forderungen können weiterhin Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden, sofern Bedarf besteht. Ausfallrisiken werden dann als latent betrachtet und mit Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken abgedeckt, wenn aufgrund von Ereignissen, die im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung bereits eingetreten sind, mit Verlusten gerechnet werden muss, die jedoch noch nicht bestimmten Kreditnehmern zugeordnet werden können.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen verwenden will. Als ausserordent-

lich hoch wird der Bedarf an «Einzelwertberichtigungen» dann angesehen, wenn dieser 10 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen verwendet. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt oder mit den Reserven für allgemeine Bankrisiken verrechnet.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belastungsgrenze
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

Beträge in CHF 1'000				
	DECKUNGSART			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	16'494	26'307	19'249	62'050
HYPOTHEKARFORDERUNGEN				
- Wohnliegenschaften	1'237'632			1'237'632
- Büro- & Geschäftshäuser	–			–
- Gewerbe und Industrie	117'117			117'117
- Übrige	59'172			59'172
TOTAL AUSLEIHUNGEN (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'430'415	26'307	19'249	1'475'971
Vorjahr	1'342'680	25'411	13'471	1'381'562
TOTAL AUSLEIHUNGEN (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'422'143	26'023	15'796	1'463'962
Vorjahr	1'335'711	25'279	9'237	1'370'227
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	359	247	2'068	2'674
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	21'255	21'255
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	1'725	1'725
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
TOTAL AUSSERBILANZ BERICHTSJAHR				
Berichtsjahr	359	247	25'048	25'654
Vorjahr	388	191	31'963	32'542

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Gefährdete Forderungen Berichtsjahr	27'243	24'183	3'060	3'060
Vorjahr*	6'889	3'058	3'831	3'831

* Die Vorjahreswerte in «Bruttoschuldbetrag» und «Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten» sind abzüglich der vollständig gedeckten Ausleihungen im Umfang von jeweils CHF 15.5 Mio. ausgewiesen

Finanzanlagen

Beträge in CHF 1'000				
	BUCHWERT		FAIR VALUE	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	23'000	23'500	21'897	24'711
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	23'000	23'500	21'897	24'711
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
davon qualifizierte Beteiligungen	–	–	–	–
Edelmetalle	27	25	27	25
Liegenschaften	–	–	–	–
Total	23'027	23'525	21'924	24'736
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	14'500	15'000	–	–

Gegenparteien nach Rating

Beträge in CHF 1'000						
	Schuldner höchster Bonität / sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durch- schnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hoch- spekulative Anlage	ohne Rating
Buchwert der Schuldtitel 2022	8'000	–	–	–	–	15'000

Unter «ohne Rating» sind u. a. Titel von öffentlich-rechtlichen Körperschaften enthalten, die über kein Rating einer anerkannten Ratingagentur verfügen.

Beteiligungen

Beträge in CHF 1'000								
	Anschaf- fungswert	Bisher aufgelau- fene Wert- berichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				
				Investi- tionen	Des- investi- tionen	Wert- berichti- gung	Buchwert Ende Berichtsjahr	Markt- wert
Übrige Beteiligungen								
mit Kurswert	25	–	25	–	–	–	25	479
ohne Kurswert	2'551	–162	2'389	375	–	–	2'764	–
Total Beteiligungen	2'576	–162	2'414	375	–	–	2'789	479

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf hält ausschliesslich Minderheitsbeteiligungen.

Sachanlagen

Beträge in CHF 1'000								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Bankgebäude	5'406	-3'643	1'763	-	135	-	-49	1'849
Andere Liegenschaften	72'597	-18'915	53'682	-	67	-	-910	52'839
Übrige Sachanlagen	2'115	-2'081	34	-	105	-	-62	77
Total Sachanlagen	80'118	-24'639	55'479	-	307	-	-1'021	54'765

Immaterielle Werte

Beträge in CHF 1'000								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	
Lizenzen	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige immaterielle Werte	2'520	-1'826	694	-	777	-	-725	746
Total immaterielle Werte	2'520	-1'826	694	-	777	-	-725	746

Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

Beträge in CHF 1'000				
	SONSTIGE AKTIVEN		SONSTIGE PASSIVEN	
	Berichtsjahr Aktiven	Vorjahr Aktiven	Berichtsjahr Passiven	Vorjahr Passiven
Ausgleichskonto	-	-	-	-
Indirekte Steuern	34	45	189	206
Abrechnungskonten	79	-	515	218
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	-	-
Total	113	45	704	424

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Beträge in CHF 1'000				
	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete Aktiven				
Forderung gegenüber Kunden	–	–	8'715	8'200
Hypothekarforderungen	223'718	182'628	201'248	165'348
Total verpfändete Aktiven	223'718	182'628	209'963	173'548

Verpflichtungen gegenüber eigener

Vorsorgeeinrichtung

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank haben per Bilanzstichtag CHF 0 (Vorjahr CHF 0) betragen.

Vorsorgeeinrichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind bei der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft (Bafidia) versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Bafidia Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung aus Über- / Unterdeckung

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf beträgt der Deckungsgrad:

auf den 31.12.2021:	116.90%
auf den 31.12.2020:	109.80 %

Gemäss Information der Bafidia bestand per 30. September 2022 ein Deckungsgrad von 100.3 % bei einem technischen Zinssatz von 1.5 %.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung in Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2022 kann im Geschäftsbericht 2022 der Bafidia eingesehen werden.

Es bestehen im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Die an die Bafidia bezahlten Beiträge 2022 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen TCHF 683 (Vorjahr TCHF 606). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Beträge in CHF 1'000			
Emittent	gewichteter Durchschnittszins	Fälligkeiten	Betrag Berichtsjahr
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	0.563 %	2024–2049	169'100
Darlehen der Efiag AG	0.775 %	2023–2026	10'000
Total			179'100

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

	innerhalb 2023	2023 bis 2024	2024 bis 2025	2025 bis 2026	2026 bis 2027	nach 2027	Total
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	–	5'000	–	10'000	10'000	144'100	169'100
Darlehen der Efiag AG	5'000	–	–	5'000	–	–	10'000
Total	5'000	5'000	–	15'000	10'000	144'100	179'100

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

Beträge in CHF 1'000							
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung z.L. Erfolgsrechnung	Auflösung z.G. Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'112	–	–90	–	28	–	1'050
– Rückstellung für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Ar. 28 Abs 1 RelV-FINMA)	55	–	–4	–	–	–	51
– Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken	1'057	–	–86	–	28	–	999
Übrige Rückstellungen	40'157	–	–38'302	–	574	–	2'429
Total Rückstellungen	41'269	–	–38'392	–	602	–	3'479
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	3'831	– 299	–143	–	–	– 329	3'060
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	7'578	–	233	16	1'194	–	9'021
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	11'409	– 299	90	16	1'194	– 329	12'081
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	26'000	–	38'302	–	1'500	–	65'802
davon unverteuert	–	–	38'302	–	1'393	–	39'695

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Beträge in CHF 1'000				
	FORDERUNGEN		VERPFLICHTUNGEN	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	6'147	5'951	6'098	6'215
Weitere nahestehende Personen	16'661	15'063	670	634
Total	22'808	21'014	6'768	6'849

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Erstmals wird im Berichtsjahr der erweiterte Kreis der nahestehenden Personen aufgeführt. Transaktionen mit nahestehenden Personen (gemäss Personalreglement) wurden unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt. Sie erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Beträge in CHF 1'000								
	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Mon.	nach 3 Mon. bis zu 12 Mon.	nach 12 Mon. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	171'135	–	–	–	–	–	–	171'135
Forderungen gegenüber Banken	10'870	–	–	–	–	–	–	10'870
Forderungen gegenüber Kunden	1'001	22'648	1'293	2'174	12'923	17'938	–	57'977
Hypothekarforderungen	2'772	74'862	105'146	139'392	715'854	367'959	–	1'405'985
Handelsgeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	27	–	–	1'000	10'500	11'500	–	23'027
TOTAL								
Berichtsjahr	185'805	97'510	106'439	142'566	739'277	397'397	–	1'668'994
Vorjahr	207'284	94'235	84'983	207'416	641'697	363'883	–	1'599'498
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	76	–	–	–	–	–	–	76
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	308'054	980'905	–	–	–	–	–	1'288'959
Kassenobligationen	–	–	2'737	22'536	75'172	13'036	–	113'481
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	–	5'000	30'000	144'100	–	179'100
TOTAL								
Berichtsjahr	308'130	980'905	2'737	27'536	105'172	157'136	–	1'581'616
Vorjahr	275'017	977'890	3'926	35'874	90'812	134'758	–	1'518'277

INFORMATIONEN ZUR AUSSERBILANZ

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	–	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	2'674	2'229
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–
Total Eventualverpflichtungen	2'674	2'229
Übrige Eventualforderungen	–	–
Total Eventualforderungen	–	–

Treuhandgeschäfte

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	–	–
Total Treuhandgeschäfte	–	–

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelserfolg aus:		
Devisen	537	460
Rohstoffen/Edelmetallen	10	7
Total	547	467

Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im
Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst. Die Erfolgsrechnung enthält keine wesentlichen Negativzinsen auf Aktivgeschäften.

Personalaufwand

Beträge in CHF 1'000		
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	6'099	5'598
Sozialleistungen	1'150	1'041
Übriger Personalaufwand	166	143
Total Personalaufwand	7'415	6'782

Sachaufwand

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	272	247
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'431	2'265
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	8	9
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	156	204
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	156	204
- davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	1'716	1'293
Total Sachaufwand	4'583	4'018

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag und Auflösung stiller Reserven

Die Position «ausserordentliche Erträge» beinhaltet die Auflösung einer Steuerrückstellung von 2021 im Betrage von CHF 314.

Mit den Änderungen in der Steuergesetzgebung des Kantons Zürich konnten unversteuerte Reserven von CHF 38.3 Mio in allgemeine Bankrisiken umgebucht werden, wobei diese als unversteuert bezeichnet sind.

Ausserordentlicher Aufwand

Die Position «ausserordentlicher Aufwand» beinhaltet keine Beiträge.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Der Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» wurde die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Betrage von CHF 1'500'000 belastet.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	Beträge in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	1'192	1'589
Aufwand für latente Steuern	–	–
Total	1'192	1'589
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	19.4 %	20.8 %

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes für 2022

Antrag des Verwaltungsrates an
die Generalversammlung:

Jahresgewinn		
des Rechnungsjahres	CHF	3'789'207.77
Zuweisung an		
gesetzliche Reserven	CHF	3'789'207.77
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	–

Abschied des Verwaltungsrates

Wir haben anlässlich unserer heutigen Sitzung die vorstehende Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 behandelt und vom guten Ergebnis Kenntnis genommen.

Der Geschäftsleitung und dem Personal sprechen wir für die geleistete Arbeit den besten Dank aus und übergeben die Rechnung der Revisionsstelle zur Prüfung.

8157 Dielsdorf, 10. Januar 2023

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

Adrian Zumstein

Der Vizepräsident:

Thomas Brändli

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte Jahresrechnung (Seiten 30 bis 55 des Geschäftsberichtes) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder

unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie

die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Ertugrul Tüfekçi

Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Filipe Meier

Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 21. Februar 2023

Bezirks-Sparkasse Dielsdorf
Genossenschaft

gegründet 1837

Dielsdorf
Buchs ZH
Niederglatt
Niederweningen
Rümlang

sparkasse-dielsdorf.ch

